

NACHHALTIGKEIT@THG

Nachhaltigkeitsverständnis des Studienzentrums Tourismus, Hotellerie und Gastronomie
Duale Hochschule Baden-Württemberg Studienakademie Ravensburg

- (A) Ziele und Grundverständnis
- (B) Curriculare Integration und Kompetenzen
- (C) Duales Studienmodell und Bedeutung der Dualen Partner

A - „PRÄAMBEL“ NACHHALTIGKEIT THG – ZIEL UND VERSTÄNDNIS

Das Studienzentrum Tourismus, Hotellerie und Gastronomie an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Ravensburg ist seit mehr als 40 Jahren einer der landesweiten Hauptakteure in der dualen Hochschulausbildung von Fach- und Führungskräften im Tourismus. **Bildung** wird im Studienzentrum als das **Fundament** für jede Form der Nachhaltigkeit verstanden. Deshalb ist eine didaktisch angemessene und aktuelle Lehre die wesentliche Basis unseres Studienangebotes und wirkt unmittelbar in die gesamte Tourismusbranche.

Unser Ziel ist es zum einen, Studierenden die übergreifenden Handlungskompetenzen zu vermitteln, welche sie zu bewussten und nachhaltig denkenden Entscheider*innen reifen lassen. So leisten wir unmittelbar und mittelbar den besten Beitrag auch für unsere Dualen Partner und die Tourismuswirtschaft. Ein weiteres Ziel ist es zum anderen, im Studienzentrum, in den dazugehörigen Räumlichkeiten, im Studienbetrieb und im Lehrangebot selbst, die Nachhaltigkeit deutlich zu verbessern.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis ist durch drei Merkmale geprägt:
Es ist mehrdimensional, ganzheitlich und differenzierend gleichermaßen.

- **Mehrdimensional** im Sinne der „Tripple Bottom Line“ gewähren wir keiner Nachhaltigkeitsdimension Vorrang. Gerade weil es sich im Kern um einen betriebswirtschaftlichen Studiengang handelt, sehen wir durch unsere Verankerung im Tourismus die drei Dimensionen ökologisch, sozial und ökonomisch als gleichwertig an.
- **Ganzheitlich** bedeutet immer, Ursache- und Wirkungsbeziehungen möglichst breit in den Blick zu nehmen. Eine Fokussierung auf eine*n Leistungsträger*in bzw. touristische*n Akteur*in in der Wertkette des Tourismus erscheint der Betrachtung der Nachhaltigkeit nicht angemessen. Nur der ganzheitliche Blick über alle Leistungsträger*innen und Nachhaltigkeitsdimensionen ist zielführend (vgl. Abb. 1).
- **Differenzierung** ist aber in gleichem Maße als Fähigkeit erforderlich. Zu differenzieren und abzuwägen ist notwendig, um dann zu tatsächlich nachhaltigen Empfehlungen oder Entscheidungen zu gelangen. Die Abwägung von Kosten und Nutzen für die Gäste, die Leistungsträger*innen, die Gesellschaft oder eben die Umwelt, in welcher die Leistung erbracht wird, ist als Kern einer Hochschulbildung selbstverständlich.

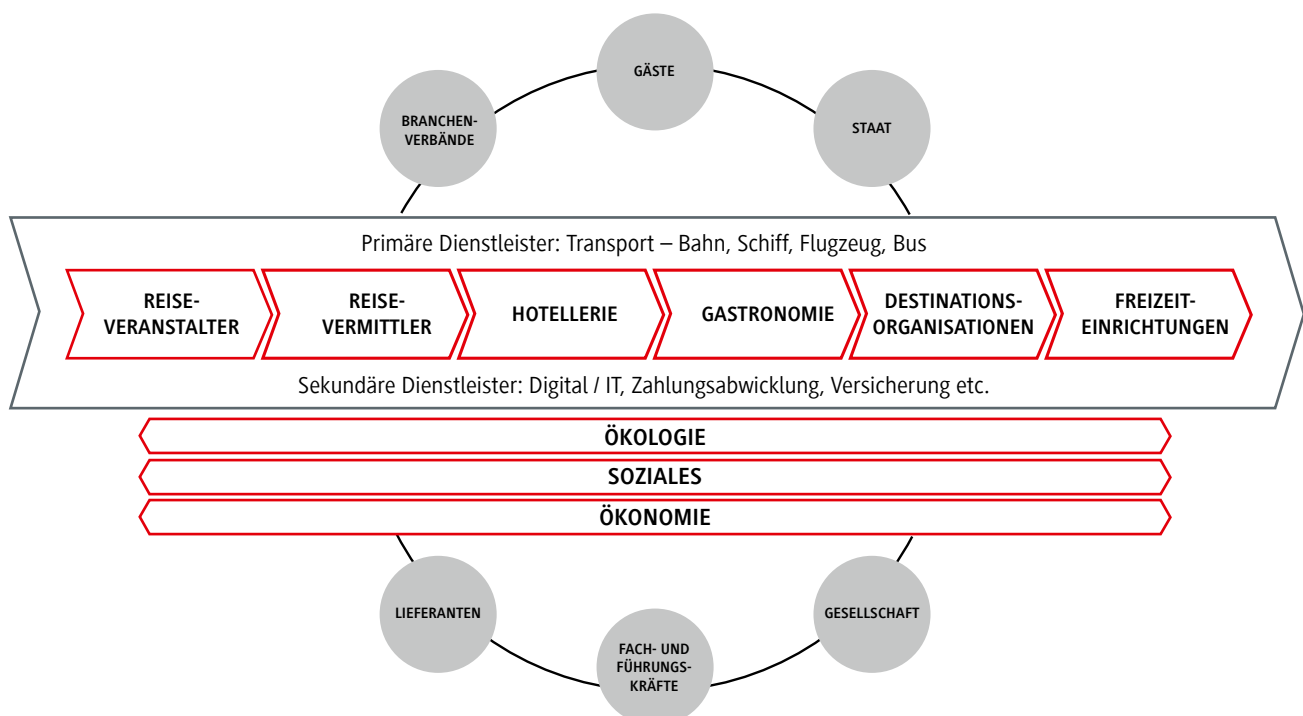


Abbildung 1: Wertkette des Tourismus und Nachhaltigkeit (eigene Darstellung)

Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit als Leitschnur unseres Handelns gelten also sowohl in der Lehre und der Zusammenarbeit mit unseren Dualen Partnerunternehmen als auch als Selbstverpflichtung nach innen.

Wir als Studienzentrum THG verstehen uns als Teil des Tourismus und fühlen uns damit der **ökologischen** Nachhaltigkeit als dessen Grundlage im Besonderen verpflichtet. Kernthemen in unserer Lehre und für uns selbst sind unter anderem Ressourcenverbrauch, Artenvielfalt, Klimawandel etc. Wir selbst verhalten uns im Rahmen unserer Möglichkeiten im Studienzentrum vorbildlich.

Als Teil der DHBW fördern und ermöglichen wir einen **sozial** diskriminierungsfreien und egalitären Zugang zu einer Hochschulbildung. Da unsere Studierenden über ihre Dualen Partnerunternehmen eine Auszubildungsvergütung und soziale Absicherung erhalten, ist der Zugang zur Hochschule weder vom Einkommen, noch von Herkunft, Religion oder Bildungshintergrund der Eltern abhängig. Die Dimension sozialer Verantwortung prägt aber auch die Lehre im Studienzentrum: Kernthemen unter vielen anderen sind dann Leistungsträger*in als Arbeitgeber*in mit angemessener Entlohnung und Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und Gleichberechtigung, Regionalförderung und Respekt vor bzw. Schutz von Einheimischen, Migration bzw. Integration.

Und unter anderem unterstützen wir damit unmittelbar die **ökonomische** Nachhaltigkeit der Studierenden sowie mittelbar den Tourismus insgesamt. Denn die von uns ausgebildeten nachhaltig denkenden Absolvent*innen sind dann in der Lage, unter Berücksichtigung vielfältiger Nachhaltigkeitsziele/-kriterien eine positive Entwicklung zu gewährleisten.

Dieses Grundverständnis und die Zielformulierungen basieren auf unseren Überzeugungen sowie dem Leitbild und dem **Struktur- und Entwicklungsplan (SEP) 2021-2025** unserer Hochschule. Dabei sind diese Überlegungen nicht in Stein gemeißelt, sondern wir fordern von uns ein, dieses immer wieder auf den Prüfstand zu stellen, zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen.

B – CURRICULARE INTEGRATION UND KOMPETENZEN

Ausgehend von diesem Grundverständnis geht es darum, die Studierenden zu Kompetenzträger*innen im Thema Nachhaltigkeit zu machen. Die Stärkung einer Nachhaltigkeitskompetenz bei den Studierenden orientiert sich an den etablierten und fundierten Kompetenzbereichen des Leitbildes der DHBW. Die zu erwerbenden Kompetenzen und Lernziele der Studierenden werden an der DHBW systematisch in den Modulbeschreibungen in **vier Kompetenzfelder** eingeordnet (im Folgenden in entfernter Anlehnung an die Modulbeschreibung „Nachhaltige Entwicklung“):

Fachkompetenz: Studierende haben Fach- und Faktenwissen im Bereich „Nachhaltigkeit bzw. Corporate Social Responsibility“ erworben. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der Fachinhalte und können einschlägige Ansätze in der Praxis anwenden. Die Studierenden kennen im Weiteren die grundlegenden Prinzipien und die praktischen Ansätze für einen nachhaltigen, ausgewogenen Tourismus. Sie verstehen, wie sich die Tourismuswirtschaft in der jüngsten Vergangenheit entwickelt hat und erkennen deren positive und negative Wirkungen in verschiedenen Tourismusbereichen.

Methodenkompetenz: Die Studierenden können die Relevanz der einschlägigen Methoden („Analyse“, „Evaluation“) und Techniken („Kosten-Nutzen-Analyse“, „Scoring“) sowie Bezugsrahmen (SDG, GRI, DNK) im fachlichen Kontext und im beruflichen Anwendungsfeld einschätzen. Sie verstehen die Chancen und Grenzen der Umsetzbarkeit dieser Methoden in der Praxis.

Personale und soziale Kompetenz: Studierende verbessern ihre Kommunikationsfähigkeit zur Nachhaltigkeit und können sich kompetent in Wort und Schrift ausdrücken, ihre Position vertreten und andere vom Thema überzeugen. Ferner verstehen sie, ihr Verhalten der Gruppe anzupassen und sich effektiv zu integrieren. Sie reflektieren ihr soziales, gesellschaftliches und ökologisches Verhalten und dessen Implikationen. Sie sind sich ihrer persönlichen Verantwortung als vorbildhafte Akteure im Tourismus bewusst.

Übergreifende Handlungskompetenz: Studierende erkennen das Prinzip der Nachhaltigkeit als ein Hauptparadigma verantwortlichen Handelns in einer gerade im Tourismus schwierigen Situation der globalen Verknappung existentiell wichtiger Ressourcen. Darüber hinaus wissen sie um den Tourismus als Vorbild-Funktion. Schließlich sind die Studierenden in der Lage, im Spannungsfeld zwischen betrieblicher Gewinnerzielungsabsicht einerseits und ethischer Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt andererseits als, Fach- und Führungskräfte tatsächlich nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

C – DUALES STUDIENMODELL UND BEDEUTUNG DER DUALEN PARTNER

Die Dualen Partner sind die Leistungsträger*innen im Tourismus und erbringen die unmittelbare Wertschöpfung. Sie haben damit einen entscheidenden Einfluss auf das touristische System und dessen Nachhaltigkeit als Ganzes. Insofern ist für uns als Studienzentrum die Beziehung zu unseren Dualen Partnerunternehmen von größter Bedeutung, weil wir damit mittelbar auf den Tourismus einwirken können.

Studienzentrum THG > Duale Partnerunternehmen

Als Hochschule und Studienzentrum leisten wir den schon beschriebenen Beitrag der akademischen Ausbildung junger Menschen. Indem wir Alumni zu Kompetenzträgern*innen beim Nachhaltigkeitsmanagement im Tourismus machen, unterstützen wir die notwendige Transformation der Tourismuswirtschaft und der Dualen Partner hin zu einer nachhaltigen Tourismusentwicklung. Davon profitieren die touristischen Leistungsträger*innen in hohem Maße. Eine Vielzahl unserer über 4.000 Absolvent*innen arbeitet inzwischen in allen Bereichen der Branche – sei es im internationalen Konzern oder im Familienbetrieb. Über unsere Ausbildung wirken wir also auch auf die Nachhaltigkeit bei den Dualen Partnern ein.

Duale Partnerunternehmen > Studienzentrum THG

Die Dualen Partner sind aber diejenigen, die mögliche Ideen und Ansätze umsetzen, finanzieren und davon profitieren sollen (neben den gewünschten positiven externen Effekten). Hier liefern die Dualen Partner direkt oder über ihre Studierenden wertvolle Anregungen zu relevanten Themen aus der Praxis für die Ausbildung. Oder sie klären über die Möglichkeiten sowie Grenzen der Umsetz- und Machbarkeit im Bereich der Nachhaltigkeit auf. Ihre an uns als Studienzentrum übermittelten Erwartungen an die Ausbildung sind für den praktischen Teil des Studienangebotes also sehr wertvoll.